

Haben wir den Verstand verloren?

Aussagen Rudolf Steiners über die Impfung von Kindern gegen Geist und Seele

Die Beharrlichkeit mit der von Politikern und Medien davon gesprochen wird, sogar Kinder in die mRNA-Impfungen gegen Covid-19 einzubeziehen widerspricht allen Vernunftgründen, wie sie selbst von der STIKO¹ und der WHO² geltend gemacht werden. Dass diese Impfungen darüber hinaus sogar unter Umgehung des Willens der Eltern verabreicht werden sollen, kann an sehr deutliche Worte Rudolf Steiners über spezielle Impfungen gerade von Kindern erinnern. Diese werden derzeit in verschiedenen Foren heftig diskutiert ohne jedoch den gesamten Zusammenhang zu kennen. Ihnen gehen nämlich eindringliche Worte zum Wirken ahrimanischer Geister der Finsternis auf den Bewusstseinszustand der Menschen voraus.

Rudolf Steiner spricht da einleitend bereits über

... Augenblicke, wo Ahriman mit seinen Scharen den Zugang findet zum Menschengeschlechte und zum Menschengeschehen. Wenn der Mensch wacht über sein Bewusstsein, wenn dieses Bewusstsein in keiner Weise getrübt und herabgelähmt ist, dann können weder Ahriman noch Luzifer an dieses Bewusstsein heran. Wenn es aber herabgedämpft ist, wenn man nötig hat, für dieses Bewusstsein die Formel zu gebrauchen: Ich habe den Verstand verloren –, da betritt in diesem Moment Ahriman mit seinen Scharen das Weltengeschehen.

Aus: Rudolf Steiner, Die spirituellen Hintergründe der äußeren Welt – Der Sturz der Geister der Finsternis, GA 177, 29.9.1917)

Eine Woche später greift er dies auf und spricht im Verlauf des Vortrags dann von speziellen Impfungen:

... Und wenn sich die Seelen nicht dazu bequemen wollen, Impulse aufzunehmen, die nur aus dem spirituellen Wissen kommen können, dann wird der Leib angefüllt von dämonischen Gewalten. (...) Denken Sie, (...) dass man in der Zukunft Menschen wird erleben können: sie sind der Hans Kunz äußerlich im bürgerlichen Leben, weil so es die sozialen Zusammenhänge ergeben, aber der Leib ist soweit leer, dass ein starkes ahrimanisches Wesen drinnen wohnen kann.

... Die Seele wird man abschaffen durch ein Arzneimittel. Man wird aus einer «gesunden Anschauung» heraus einen Impfstoff finden, durch den der Organismus so bearbeitet wird in möglichst früher Jugend, möglichst gleich bei der Geburt³, dass dieser menschliche Leib nicht zu dem Gedanken kommt: Es gibt eine Seele und einen Geist.

Aus: GA 177, 7. 10. 1917

Und einen Monat später präzisiert er in Zürich:

... Es wird die Sehnsucht entstehen, dass allgemeines Urteil wird: Das Spirituelle, das Geistige ist Narretei, ist Wahnsinn! – Das wird man dadurch zu erreichen versuchen, dass man dagegen Impfmittel herausbringt, dass man, so wie man auf Impfmittel gekommen ist zum Schutz gegen Krankheiten, nun auf gewisse Impfmittel kommt, die den menschlichen Leib so beeinflussen, dass er den spirituellen Neigungen der Seele keine Wohnung gewährt. Man wird die Menschen gegen die Anlage für geistige Ideen impfen. Das wird man wenigstens anstreben: man wird Impfmittel versuchen, so dass die Menschen schon in der Kindheit den Drang zum geistigen Leben verlieren.

Aus: Rudolf Steiner, Individuelle Geistwesen und ihr Wirken in der Seele des Menschen, GA 178, 6. 11. 1917, S. 90

Eine weitere Aussage dazu findet sich in GA205, 3.7.1921, also genau vor 100 Jahren. Dabei sprach er von *Impfungen, durch die Kinder zu Gedankenautomaten gemacht würden.*

Müssen wir diese Schilderungen nicht auf unsere heutige Zeitsituation beziehen? Es dürfte deutlich sein, dass es sich bei dem von Rudolf Steiner angesprochenen Impfmittel nicht um Impfungen in der bisher bekannten Art handeln kann, die das Immunsystem zur Bildung von Antikörpern stimulieren. Ob die neuartigen mRNA- bzw. Vektor-Impfungen bereits die von Rudolf Steiner gemeinte Wirkung haben oder erst Vorstufen dazu sind, sei dahingestellt – gerade aber die damit verbundene Notwendigkeit, diese immer wieder zu wiederholen deutet auf eine langfristige Wirkung. Zugleich ist deutlich, dass im Zusammenhang mit Covid-19 ausschließlich auf mRNA-Impfungen gesetzt wurde und herkömmliche Impfungen sowie Medikamente nicht gleichermaßen in Erwägung gezogen wurden. Da diese neuartigen Impfungen ja bereits in breitem Maße bei Erwachsenen und trotz der Zurückhaltung der STIKO mehr und mehr sicher auch bei Jugendlichen und Kindern angewendet werden, stellt sich die Frage, wie mit den Mitteln der anthroposophischen Medizin den dadurch entstehenden Auswirkungen entgegengewirkt werden kann – zu denen eben nicht nur die bekannten kurz- und mittelfristig auftretenden »Neben-«Wirkungen gezählt werden dürfen.

¹ Auch wenn man kritisch sehen kann, dass die STIKO zwar keine allgemeine Impfpflicht für Kinder ausspricht, sie wohl aber für vorerkrankte Kinder vorsieht, muss man anerkennen, dass hier wenigstens eine vernünftige Risikoabwägung vorgenommen wurde.

² Nach aktuellem Stand empfiehlt die WHO inzwischen doch Kinder ab 12 Jahren zu impfen.

³ Dazu Bill Gates über die Impfung Neugeborener:

My hope is that the vaccine we have 18 months from now is as close to “perfect” as possible. Even if it isn’t, we will continue working to improve it. After that happens, I suspect the COVID-19 vaccine will become part of the routine newborn immunization schedule.

April 2020 <https://www.gatesnotes.com/health/what-you-need-to-know-about-the-covid-19-vaccine>

Spirituelle (Selbst-) Erziehung als Gegenmittel

Dem wiederholten Ausspruch Rudolf Steiners, dass durch eine spirituelle Erziehung den schädlichen Wirkungen von Impfungen begegnet werden könne, dürfte gerade hier besondere Bedeutung zukommen. Für den Erwachsenen wäre dies die Selbsterziehung in jeder Art der geistigen Schulung. Da sie ja bereits über ein etabliertes Seelenleben verfügen, dürfte dieses durch körperliche Mittel nicht so leicht zu beeinflussen sein. So ist verständlich, dass Kinder letztlich das eigentliche Ziel der ja von Anfang der Pandemie an propagierten Impfung als einziges Mittel, dieser beizukommen, darstellen.

Im Besonderen findet aber gerade die (Heil-)Eurythmie hier ihre vielleicht eigentlichste Aufgabe. Denn wo die Kräfte des Ätherleibs so verstärkt werden, dass sie sich mit den kosmischen Urbildern verbinden, kann die Geist-Seele den Leib gegenüber den Manipulationen der genetischen Substanz aufrecht halten.

Im 7. Vortrag des Heileurythmiekurses hat Rudolf Steiner vor genau 100 Jahren auf diese Möglichkeiten der Eurythmie hingewiesen:

Denn Sie rufen ja im konsonantischen Eurythmieren eben die wirksamen, die objektiv wirksamen Imaginationen hervor, die Deformierungen ausgleichen. In der Zukunft - darauf ist schon bei der Fragestellung ganz richtig hingewiesen worden — werden die Menschen überhaupt in der mannigfaltigsten Weise zu Deformierungen neigen, weil sie nicht mehr mit den unwillkürlich wirksamen Kräften die normalisierende Gestalt werden bilden können. Der Mensch wird frei; er wird sogar frei werden nach und nach in Bezug auf die Bildung seiner eigenen Gestalt, aber er muss dann mit der Freiheit etwas anfangen können. Er muss also übergehen zu dem Erzeugen von Imaginationen, die dem Deformieren immer entgegenwirken.

Und im Lauteurythmiekurs (1924) mündet die Charakterisierung der einzelnen Laute schließlich in die Sprache des Tierkreises, die er nun aber nicht primär aus dem Sternenhimmel entwickelt, sondern als die Urbildkräfte der menschlichen Gestalt darstellt:

So wollen wir zunächst einmal heute den Versuch machen, von der Wesenheit des Menschen auszugehen, die Formen zu suchen, die sich aus der Wesenheit des Menschen ergeben können, un dann weitergehen und uns fragen: Welche Laute können gedacht werden mit diesen betreffenden Formen?
(Eurythmie als sichtbare Sprache, GA 279, 10.V. 7. Juli 1924)

Damit hat Rudolf Steiner bereits vor genau einem Jahrhundert das Heilmittel gegeben, das in der heutigen Zeitsituation bitter nötig ist. Prinzipiell ist sicher jede Art der Eurythmie/Heileurythmie, Vokale sowie Konsonanten, geeignet, dem aufgezeigten Problem entgegenzuwirken. Speziell dürften es aber die Tierkreis- und Planetenbewegungen sein. Sinnvoll wäre es sicher auch, entsprechende Kurse (Präventionskurse) anzubieten – ohne natürlich dadurch die Entscheidung zur Impfung zu unterstützen. Eurythmie ist, wie Rudolf Steiner sagte, *Ahriman abgetrotzt* – und genau deswegen *das* Heilmittel.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf einen Text zur mRNA-Impfung von Robin Kaiser hinweisen, der in außerordentlicher Klarheit deren Wirkung auf der Ebene des Ätherleibs (»Energiekörpers«) beschreibt, die den Menschen letztlich zur Maschine machen soll. Obwohl Kaiser keine anthroposophischen Grundlagen hat und man vielleicht seinen Ausführungen nicht in jeder Hinsicht folgen wird, scheinen mir die von ihm geäußerten Gesichtspunkte weitgehend den Voraussagen Rudolf Steiners zu entsprechen und sind deswegen sehr wertvoll gerade für die anthroposophische Urteilsbildung. Insbesondere spricht er auch von Möglichkeiten, durch spirituelle Arbeit den Auswirkungen der Impfung entgegenzuwirken. Auch der von Kaiser angesprochene Transhumanismus ist heute ja durchaus keine Utopie mehr.

Johanni 2021

Martin-Ingbert Heigl

Martin-Ingbert.Heigl@gmx.de www.widar.de

Weitere Hinweise:

Der Text von Robin Kaiser kann zum leichteren Abtippen unter <https://kurzelinks.de/wm1w> heruntergeladen werden.

Alternativ hier der vollständige Link zum Anklicken:

https://www.bewusst-sein-leben.org/cm4all/uproc.php/0/Auswirkung%20der%20RNA%20Impfung%20-%20Robin%20Kaiser.pdf?cdp=a&_id=179464514b8

Die massenpsychologischen Grundlagen der Bewusstseinsdämpfung zeigt der anthroposophische Arzt Thomas Külken immer wieder auf, z.B. unter:

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/10/19/corona-hypnose-krieg-gegen-das-individuelle-kritische-bewusstsein/#more-6702>

Zur gegenwärtig sich nicht mehr erst vorbereitenden, sondern bereits vollziehenden Inkarnation Ahrimans kann ein Aufsatz von mir per Email (s.o.) angefordert werden, der in *Gegenwart*, August 2020 erschienen ist. Im gleichen Sinn äußert sich Terry Boardman in seinem im Europäer, Sept. und Okt. 2020 abgedruckten Artikel. Freier Download unter <https://perseus.ch/archive/category/europaer/europaer-aktuell>

Die Weiterverbreitung dieses Artikels per Kopie oder E-Mail ist ausdrücklich erwünscht.